



Presseinformationen der
Kunsthalle Emden

01.04.2020

Kunsthalle Emden ändert ihr Ausstellungsprogramm 2020 Reaktion auf die Corona-Situation

Emden. Die Kunsthalle Emden wird ihr Programm für 2020 neu strukturieren und einige Projekte ins kommende Jahr schieben. „Die Ausnahmesituation trifft die Kultureinrichtungen ebenso hart wie alle anderen Lebensbereiche und Unternehmen“, erklärt Michael Kühn, kaufmännischer Direktor. „Auch wir müssen jetzt gravierende Entscheidungen treffen, wie zum Beispiel Kollegen in Kurzarbeit zu schicken und die Kosten zu senken, wo immer es möglich ist.“

Derzeit bemüht sich das Team darum, eine Verlängerung der aktuellen Ausstellung „SIGHT SEEING. Die Welt als Attraktion“ mit Leihgebern und Partnern zu vereinbaren. Wie lange die zunächst bis zum 19.04. angekündigte Schließung der Kunsthalle tatsächlich dauern muss, ist nicht abzusehen. Doch auf jeden Fall soll das Publikum nach Wiedereröffnung ausreichend Gelegenheit bekommen, die über mehrere Jahre vorbereitete Ausstellung zu besuchen. Sie ist ein Höhepunkt im Programm und hat durch die Corona-Krise eine dramatische Aktualität bekommen, die viele Gäste interessieren dürfte.

Die weiteren vorgesehenen Ausstellungen werden neu terminiert und teils in die Folgejahre geschoben. Diese Planung erfolgt integriert in eine ohnehin anstehende Umstrukturierung, da der wissenschaftliche Direktor Dr. Stefan Borchardt dem Aufsichtsrat schon zu Jahresbeginn mitgeteilt hatte, dass er seinen in knapp zwei Jahren endenden Vertrag nicht verlängern wird. Kurz zuvor hatte der Bund seine Förderzusage für ein von Dr. Borchardt mitentwickeltes Konzept zur umfassenden Weiterentwicklung der Kunsthalle gegeben. Damit war absehbar geworden, dass die Führung des Hauses für mehrere Jahre mit der Steuerung des Projektes vollauf ausgelastet sein wird und dem passionierten Wissenschaftler für die inhaltliche kunsthistorische Arbeit und das Kuratieren von Ausstellungen kein Raum mehr bleiben würde. Daher hat er rechtzeitig vor der nun anstehenden intensiven Projektierung der Weiterentwicklung der Kunsthalle die Möglichkeit gegeben, das Projekt von Beginn an mit einer entsprechend ausgerichteten Struktur auf den Weg zu bringen. Wegfallen wird keine der von ihm geplanten Ausstellungen, der 53jährige Kunsthistoriker wird seine Projekte auf jeden Fall weiterhin betreuen.



Momentan arbeitet der größere Teil des Museums-Teams von zuhause aus oder baut Überstunden und Urlaubstage ab. Vor Ort sorgt Michael Kühn mit wenigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für technische Abläufe und den Grundbetrieb. Sobald die veränderten Ausstellungstermine fixiert sind, wird das neue Ausstellungs-Programm veröffentlicht. Interessierte, die jetzt Führungen und Gruppenbesuche ab ca. dem zweiten Halbjahr 2020 planen, werden gebeten, sich vorab mit der Kunsthalle in Verbindung zu setzen.

Pressekontakt für Rückfragen:

Ilka Erdwiens, PR/Marketing Kunsthalle Emden

Derzeit im Home Office erreichbar 9 bis 17 Uhr unter:

Email ilka.erdwiens@kunsthalle-emden.de

Mobil +49 (0)171 55 20 153

www.kunsthalle-emden.de